

aber die Gesellschaft glücklich werde, das wiſſet ihr nicht; das müſſet ihr alſo denen überlaſſen, die es wiſſen, und die dazu beſtellet ſind, es euch anzugeben.

Überhaupt, ihr lieben Kinder, iſt der Gehorſam gegen diejenigen, welche uns zu befehlen haben, es ſey unſer König, unſer Herr, unſere Ältern, oder unſere Lehrer, eine unſerer unverleſlichen Pflichten. Denn der Ungehörſam macht uns gewiß unglücklich. Ich habe euch Kinder z. E. erlaubt, auf dem Hofe, im Garten, und unter den Linden herum zu ſpielen, ſo viel ihr wollt. Aber ich habe euch auch zugleich verbotben, bey den Brunnen zu gehen, der auf dem Hof iſt. Übertretet ihr nun dieſen meinen Befehl: ſo würdet ihr euer Leben in Gefahr ſetzen; oder, wenn ihr auch das eine Mahl glücklich davon kämet, ſo würde es doch mit allen eueren künftigen Vergnügungen auf e n Mahl aus ſeyn. Denn weil ich euch liebe, und gern verhindern möchte, daß ihr nicht zu Schaden kommt: ſo durfte ich euch von dem Augenblicke an, daß ihr ungehörſam geweſen wäret, nicht mehr erlauben, auf den Hof, und von da in den Garten oder unter die Linden zu gehen, weil ich mich auf euern Gehorſam nicht mehr verlaſſen könnte, und immer beſorgen müßte, daß ihr wieder bey dem Brunnen ginet. Anſtatt alſo, daß ihr jetzt, ſo oft eure Schulſtunden aus ſind, euch hier unterm freyem Himmel ſo manches Vergnügen machen könnt, müßtet ihr, ſo oft ich nicht Zeit hätte, ſelbſt mit euch hinaus zu gehen, euch gefallen laſſen, in einer engen Stube zu ſitzen, und lange Weile zu haben. Und würdet ihr dabey wohl vergnügt ſeyn können?

Hütet euch alſo vor Ungehörſam, es ſey worin es wolle: es ſey gegen mich, oder gegen eu-